

AIS (Automatisches SchiffsIdentifizierungsSystem)

Automatic Identification System. Auch: UAIS Universal Automatic Identification System

Einen weiteren Beitrag zur Sicherheit auf See soll das neue System bringen. Mit AIS identifizieren sich Schiffe (Name/Rufzeichen, Art des Schiffes, Abmessungen wie Länge und Breite) und geben ihre Position, Kurs und Geschwindigkeit sowie weitere Daten für andere eindeutig bekannt.

Alle Schiffe über 300 BRZ müssen bis zum 01.07. 2008 mit AIS ausgerüstet sein (Beginn für Neubauten 01.07.2002). Für die Sportschifffahrt werden einfachere Anlagen angeboten werden. Die "Wahrnehmung" durch die Großschifffahrt wird dadurch deutlich verbessert!

Über spezielle UKW-Sender und Empfänger werden z.B. Fahrdaten automatisch in kurzen Zeitabständen (je nach Geschwindigkeit zwischen 2 und 10 sec) ausgetauscht.

Das Verfahren des Datenaustausches ist weltweit standardisiert und funktioniert auf allen Weltmeeren, so dass sich auch mit AIS-Bordgeräten verschiedener Hersteller ausgerüstete Fahrzeuge, die sich auf offener See begegnen, gegenseitig "sehen" können. Abhängig von der Antennenhöhe hat eine AIS-Station eine Reichweite von 20 bis 30 Seemeilen.

Gesendet wird auf den UKW-Kanälen AIS I (161,975 MHz) und AIS II (162,025 MHz)

An Bord der Schiffe können die AIS-Daten auf einem Bildschirm oder zusammen mit den Radarinformationen dargestellt werden, z.B. in Kombination mit der elektronischen Seekarte ECDIS.

In den Verkehrszentralen an der Küste werden die AIS-Daten genutzt, um ein übersichtliches Bild der Verkehrssituation zu erzeugen.

AIS dient

- der Vermeidung von Kollisionen auf See,
- dem automatischen Informationsaustausch zwischen Schiffen untereinander und mit Landstationen,
- den Verkehrszentralen an der Küste als ergänzendes Mittel zur Maritimen Verkehrssicherung

**Weitere Informationen finden Sie unter www.ais-info.de
von den Wasser und Schifffahrtsdirektionen Nord/Nordwest**



AIS Einheit, Klasse A
Skanti/Hagenuk